



# Inklusion

## Grundsatz

**Inklusion steht für ein selbstverständliches Zusammenleben unterschiedlicher Menschen, ohne dass dabei Einzelne ausgegrenzt werden. Alle Menschen haben ein Recht, sich frei zu entfalten und die Welt mitzugestalten. Dabei spielt es keine Rolle, woher Menschen kommen oder mit welchen körperlichen, intellektuellen oder geistigen Einschränkungen sie leben. Die Inklusion fordert, dass Lebenswelten und Lebensfelder so gestaltet werden müssen, dass Menschen sich entsprechend der eigenen Möglichkeiten einbringen können und ihnen die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht wird.**

## Umsetzung im Caritasverband für die Diözese Hildesheim

In ihrer Individualität nehmen wir die Adressat:innen unseres Handelns ohne Vorbehalte an, begegnen ihnen mit einer wertschätzenden Grundhaltung und beachten ihr Recht auf Selbstbestimmung. Unser Wirken richtet sich respektvoll und zielführend an Angehörige aller Bevölkerungsgruppen, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrer ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft, ihrem Geschlecht (divers) und ihrer sexuellen Orientierung.

Wir folgen in unserer geistig-ideellen Grundhaltung dem christlichen Leitbild der Nächstenliebe, Hilfeadressat:innen dabei zu unterstützen, sich zu mündigen Mitgliedern einer demokratischen und sozial verpflichteten Gesellschaft zu entwickeln. Es ist unser Anspruch, Stigmatisierungs- und Diskriminierungsverläufen entgegenzuwirken und Entwicklungen hin zum Rand der Gesellschaft zu verhindern.

## **Diesbezüglich richten wir unser Handeln an den folgenden drei Dimensionen der Inklusion aus:**

### 1. Wir entfalten eine inklusive Kultur

Wir bilden eine sichere, akzeptierende, kooperative und anregende Gemeinschaft, in der alle Menschen geschätzt werden als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Zusammenarbeit. Wir etablieren gemeinsam inklusive Werte, schreiben diese fort und kommunizieren sie als unverrückbar nach innen und außen. Die Prinzipien und Werte der inklusiven Kultur leiten uns bei allen Entscheidungen über Strukturen und die Alltagspraxis und sind somit Garant für einen kontinuierlichen Prozess der inklusiven Weiterentwicklung.



## Inklusion

### 2. Wir etablieren inklusive Leitlinien

Die Inklusion als Leitbild durchdringt alle Pläne für den DiCV und seine Einrichtungen und Dienste. Leitlinien unterstützen die Partizipation der Adressat:innen unseres Handelns und unserer Mitarbeiter:innen von Anfang an. Unser Bemühen richtet sich daran aus, alle Menschen im Bistum Hildesheim zu erreichen und Ausgrenzungstendenzen mit aller Entschiedenheit entgegenzuwirken. Alle Leitlinien beinhalten klare Strategien für inklusive Veränderung. Als unterstützend werden alle Aktivitäten erachtet, die die Fähigkeit einer Abteilung/Einrichtung, auf die Vielfalt und Diversität aller Menschen einzugehen, erhöhen.

### 3. Wir entwickeln Praxis inklusiv

In unserem praktischen Handeln spiegeln sich die etablierten Leitlinien und inklusive Kultur wider. Die Aktivitäten stehen im Dialog mit der Diversität der Menschen im Bistum. Wir ermutigen Menschen sich einzubringen, indem sie auf ihr Wissen und ihre Erfahrungen auch außerhalb unseres Wirkungskreises zurückgreifen und somit zu Koproduzent:innen unseres Handelns werden. Unsere Mitarbeiter:innen erkennen materielle und individuelle Ressourcen der Leitungsgremien der Träger und der Fachaufsicht/Fachberatung, der Adressat:innen und des sozialräumlichen Umfelds, die mobilisiert werden können, um Praxis, Unterstützungsangebote und Partizipation zu fördern.

Unser Streben in der Praxis unterstützt Menschen darin, für sie selbst ausreichende Perspektiven für individuelles Lebensglück zu finden.

#### **Weitere Infos:**

Die Zehn Zusagen für Caritas-Mitarbeitende:

<https://www.caritas-dicvhildesheim.de/beitraege/zehn-zusagen-fuer-mitarbeitende-der-caritas/2247763>